



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Alexander Flierl, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Leo Dietz, Patrick Grossmann, Thomas Holz, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Lehr- und Projektgarten in Langweid am Lech
(Kap. 12 02 neuer Tit. 893 07)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 12 02 wird ein neuer Tit. 893 07 „Förderung der Einrichtung eines generationenübergreifenden Lehr- und Projektgartens in Langweid am Lech“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 50,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Es wird bei diesem Titel folgender Haushaltsvermerk ausgebracht:

„Die Mittel werden als Förderung auf Basis von Art. 23 und 44 BayHO ohne Anwendung von Förderrichtlinien bewilligt.“

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Ziel des Vorhabens ist es, bedrohtes Garten- und Ackerbauerbe, historische Sorten, regionale Nutzpflanzen und traditionelle Kulturtechniken für den Anbau von Lebensmitteln zu bewahren, wiederzubeleben und praxisnah zu vermitteln. Hierzu soll ein generationenübergreifender Lehr- und Projektgarten in Langweid errichtet werden.

Solch ein Garten eignet sich hervorragend für handlungsorientierten Unterricht, Naturerfahrung und Nachhaltigkeitsbildung (BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung).

Das Konzept ist besonders zukunftsfähig, weil es das Wissen älterer Menschen (traditioneller Anbau) mit moderner Bildung und praktischer Erfahrung der Jugend verbindet.